

die Erinnerung an sie wachhält. So unterschiedlich franziskanisches und jesuitisches Charisma ist, so verschieden auch die jeweils beschriebenen Männer in Charakter, Aufgabe und Anforderung der Zeit waren: das Zeugnis eines Lebens aus dem Glauben ist letztendlich immer ein und daselbe: es kann als Nachfolge Christi zusammengefaßt werden. Das Unternehmen dieser neuen Reihe kann schon jetzt als geglückt gelten. Es ist zu wünschen, daß bald weitere Lebensbilder aus anderen Ordensfamilien dem Leser zugänglich werden.

R. Henseler

LUCIANI, Albino: *Mein Vermächtnis*. Graz, Wien, Köln 1986: Styria Verlag. 280 S., geb., DM 39,80.

Die in diesem Band gesammelten Predigten, Ansprachen, Aufsätze und Zeitschriftenbeiträge Johannes Pauls I. werden hier erstmals in deutscher Sprache zugänglich gemacht. Offen, dialogbereit, aufrichtig und gradlinig, jedoch für manchen wohl zu konservativ – etwa bei der Frage nach einer Theologie der Welt, nach der Stellung der Frau in Kirche und Gesellschaft, der Theologie der Befreiung – behandeln sie wesentliche Elemente des christlichen Glaubens und christlicher Lebensführung. Der Leser erhält einen einmaligen Einblick in das theologische Denken und pastorale Handeln dieses Papstes, dessen manchmal doch auch befremdenden Züge durch die vorangestellte ausführliche Biographie vertrauter gemacht werden. Ein Buch, das einer falschen Idealisierung Albino Lucianis wehrt, eher zur Auseinandersetzung provoziert.

M. Hugoth

SCHÜRMAN, Heinz: *Im Knechtsdienst Christi*. Priesterliche Lebensform. Freiburg 1985: Herder Verlag. 104 S., kt., DM 13,80.

Der Verfasser, ebenso als Exeget wie als geistlicher Schriftsteller ausgewiesen, geht hier den Dimensionen der drei evangelischen Räte nach, die auch den „Weltpriester“ betreffen. Es gilt nach ihm, auch außerhalb des kanonischen Rätelandes in einer Art „Räte-Zustand“ einen alternativ-eschatologischen Lebensstil zu entwickeln. Die biblische Kategorie des *doulos*, des Knechtes, gewinnt hier für den Verfasser an Bedeutung. Er hält es für möglich, daß jemand, der konkret zum Priester geweiht wird, diese tiefere *doulos*-Berufung noch nicht hat, dennoch aber „erst im Vollzug des Presbyterdienstes in die Ganzhingabe hineingereift“ (59; 70). Das Buch enthält eine Fülle geistlicher Einsichten und anregender Gedanken. Seine Grundthese will sich mir aber in dem eigentlich Gemeinten nicht recht erschließen.

P. Lippert

Ein Einsiedlermönch: *Wo die Wüste erblüht*. Aus dem Erfahrungsschatz eines Menschen, der Gott über alles liebt. Reihe: Spiritualität, Bd. 44: Hilfen zum christlichen Leben. München, Zürich, Wien 1984: Verlag Neue Stadt. 148 S., kt., DM 16,80.

Drei Stationen sind es, zu denen der „Einsiedlermönch“, der ungenannt bleiben will, denjenigen führt, der miterleben möchte, was er selber erlebt hat: Wüste, Gebirge, Tempel. Ein Kartäuser zeigt, wie ein Mensch Einkehr halten kann und muß, um sich und Gott nicht zu verlieren.

WALTER, Silja: *Die sieben durchsichtigen Tage*. Schöpfungsbericht und Glaubenserfahrung. Meditationen. Zürich 1985: Jordanverlag i. Gem. m. d. Verlag Styria, Graz. 96 S., kt., DM 16,80.

Es sind lyrische Meditationen über das Glaubensbekenntnis im Spiegel der Sieben Schöpfungstage. Ein poetischer und theologischer Leckerbissen.

KANITZ, Hans: *Herztöne des Jahres*. Gedanken eines Christenmenschen. Freiburg 1985: Herder Verlag. 144 S., kt., DM 15,80.

Im ersten Teil umfaßt das Buch besinnliche Lesungen zu den großen Zeiten des christlichen Kirchenjahres: Weihnachten, Passion, Ostern, usw. Besinnliche Lesungen, in denen der Verf. aus sei-